

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung BSW



**Leserwettbewerb "... Jahreszeit" Beste
Gruppe 2020 Superlinse 2020 BILDER
SPRACHE Venedig und Corona Sansibar
Lanzarote Agent 007...**

Sammellinse 1/2021

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 4 1/2021 – Meine liebste Jahreszeit
- 4 Die vier nächsten Themen
- 11 Teilnahmebedingungen/Ausrichter
- 12 Die Ergebnisse
- 14 Würzburg – beste Gruppe 2020
- 16 Helga Haselbeck – Superlinse 2020

BSW-FOTOGRAFEN

- 26 Gabi Wurst – Venedig zu Coronazeiten
- 34 Elmar Restle – Sansibar

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 3 Willy Reinmiedl....
- 18 Herbert Becke – BILDER SPRACHE
- 22 Manfred Kriegelstein – Lanzarote
- 36 Georg Beier – Agent 007...
- 38 Manfred Kriegelstein – Medientipps
- 39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Erntespaß
– Platz 8 beim Leserwettbewerb –
Karl-Heinz Koch,
Würzburg

Gerhard Kleine

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche



... durch des Frühlings holden belebenden Blick.

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

diese Ausgabe der Sammellinse erscheint zum Frühlingsbeginn kurz vor Ostern. Ein paar Zeilen aus Goethes "Osterspaziergang" sind deshalb angebracht, um uns in die neue, hellere Jahreszeit zu begleiten.

Ob der Frühling dann wirklich hold und belebend dreinblickt, kann ich nicht versprechen. Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind sie nämlich schon mindestens 6 Wochen alt. Das ist der Vorlauf, um aus dem digitalen Entwurf der Sammellinse ein gedrucktes Exemplar herzustellen. In dieser Zeit kann viel passieren.

Die Corona-Krise wird uns auch im Frühjahr noch beschäftigen. Viele Menschen wurden von ihr schwer getroffen, die wirtschaftlichen Folgen werden im Laufe des Jahres sichtbar werden. Auch unsere Stiftungsfamilie ist natürlich betroffen. Was das für uns bedeutet, schreibt Willy Reinmiedl auf der gegenüberliegenden Seite.

Mit Humor ist vieles leichter zu ertragen. Ich bin deshalb froh über den Beitrag von Herbert Becke, in dem er seine hintergründigen Bilder mit den ebenso hintergründigen Sprüchen von Karl Valentin verbindet. Mir gefällt das so gut, dass ich vier Seiten der Sammellinse dafür "geopfert" habe. Herbert Becke ist uns schon lange als geschätzter Juror und Referent verbunden.

Dankbar bin ich auch Manfred Kriegelstein. Er weckt mit seinen tollen Bildern von Lanzarote vielleicht unser Fernweh, aber das müssen wir wohl erstmal zügeln. Elmar Restle ist für seine eindrucksvollen Schwarz/Weiß-Bilder bekannt. Von seiner Sansibar-Reise hat er natürlich jede Menge Fotos – alle farbig – mitgebracht. Welche eignen sich für die Umwandlung in S/W? Was ist dabei zu beachten? Jedenfalls genügt nicht der Druck auf den Button "Umwandeln in S/W". Dass Elmar diese Kunst beherrscht, beweisen seine Bild-Beispiele.

Gabi Wurst hat trotz Corona die Reise nach Venedig gewagt. Mit ihren eindrucksvollen Bildern bestätigt sie den schwäbischen Ausdruck "So isch no au wieder" – auf hochdeutsch: "So ist es nun auch wieder". Durch das Ausbleiben der Touristen fehlen der Stadt und ihren Bewohnern Einnahmen, andererseits belasten die Riesenschiffe nicht den Hafen und die Stadt.

Ich glaube, mit dem "So isch no au wieder" kommen wir besser durch die Krise als mit Rechthaberei, Häme und Schuldzuweisungen.

Zum Schluss: Schaut bitte auf die "Stellenanzeige" gegenüber! Und meldet Euch! Meine Nachfolge muss dringend geregelt werden!

Herzlich grüßt Euer Übergangs-SL-Redakteur
Gerhard Kleine



Willy Reinmiedl

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

"Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Machen wir uns von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein."

(Christian Morgenstern)

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

unser Zusammenleben als Bereich "Foto und Audiovision" in der Stiftungsfamilie wird immer stärker durch den Einsatz neuer Techniken beeinflusst. Außerdem ändert sich unsere Mitgliederstruktur und die finanziellen Rahmenbedingungen werden schlechter. Das hat auch – aber nicht nur – mit der Corona-Krise zu tun. Um jetzt und künftig handlungsfähig zu bleiben, sind einige Änderungen unumgänglich, die nicht jedem gefallen müssen. Wir können jammern und klagen. Davon wird nichts besser. Ich denke, wir sollten es lieber mit dem oben genannten Christian-Morgenstern-Zitat halten und das Beste aus der Situation machen.

In Abstimmung mit dem Vorstand der Stiftungsfamilie BSW & EWH ist dafür der Grundstein gelegt. Unsere Kernaufgaben bleiben erhalten, Ballast wird abgeworfen.

Ein wesentliches Element unseres Engagements (auch als Werbeträger für die Stiftungsfamilie) sind unsere Wettbewerbe einschließlich Veröffentlichung der Ergebnisse. Deshalb wird es auch künftig unsere Leserwettbewerbe geben – und damit auch unsere Sammellinse in gedruckter Form.

Auch unser Bundesfotowettbewerb und das AV-Festival mit Leistungsschau werden wie bisher im zweijährigen Rhythmus stattfinden. Der enorme Aufwand hierfür wird nicht mehr einzelnen Fotogruppen aufgebürdet, sondern ist nun Aufgabe des Arbeitsausschusses Foto und Audiovision. Künftig finden BUFO und AV-Festival nur noch in den BSW-Hotels Bad Tölz und Bad Salzfluren statt. Damit entfällt die mühsame Suche nach geeigneten Austragungsorten. Die nächste BUFO startet im Jahr 2022.

Die Ausrichtung unserer Regionalwettbewerbe wurde von Mal zu Mal schwieriger. Der Arbeitsaufwand war – abgesehen von geringerer Teilnehmerzahl – kaum weniger als bei der Bundesfotoschau. Die Resonanz ließ oft zu wünschen übrig. Deshalb entfallen die regionalen Fotowettbewerbe in ihrer bisherigen Form. Ob und ggf. wie sie ersetzt werden können, wird zur Zeit geprüft.

Die Regionalen Fachberater stecken in einer Zwickmühle: Einerseits wurden ihre Aufgaben infolge neuer Entwicklungen immer diffuser, das Interesse an dieser Aufgabe nahm ab. Das führte zur Zusammenlegung von Betreuungsbezirken, damit litt der Kontakt zu den einzelnen Gruppen. Deshalb wurde unsere Leitungsebene "verschlankt": Die Institution "Regionaler Fachberater" gibt es nicht mehr. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen bringen sie nun durch Integration in den Arbeitsausschuss Foto und AV ein. Sie bleiben Ansprechpartner in ihren bisherigen Bereichen, und wie alle anderen AA-Mitglieder beraten und unterstützen sie gerne auch andere Gruppen. Die Zusammensetzung des Arbeitsausschusses findet sich auf Seite 39 der Sammellinse.

Ich danke allen, die durch ihr Engagement den Karren am Laufen halten. Und ich bitte Euch alle, die notwendig gewordenen Änderungen mitzutragen. Lasst uns gemeinsam nach den tausend Möglichkeiten suchen, die uns zu neuem Leben einladen. Es muss nicht alles beim Alten bleiben. Auch nicht in den Gruppen.

Viele haben kreative Lösungen entwickelt, um das Gruppenleben trotz der Kontaktbeschränkungen nicht ganz einschlafen zu lassen. Über digitale Wege wurden Bildbesprechungen, interne Wettbewerbe und anderes organisiert. Vielleicht kann manches, was als Notnagel gedacht war, die künftige Gruppenarbeit ergänzen?

Welche Erfahrungen habt Ihr gemacht? Habt Ihr weitere Ideen? Lasst es mich wissen, ich bin daran interessiert!

Herzliche Grüße
Euer Willy Reinmiedl

Auf Sie (m/w/d) wartet eine spannende Herausforderung:

DIE REDAKTION DER SAMMELLINSE.

Unser Redakteur geht in den Ruhestand. Übernehmen Sie diese interessante Aufgabe!

Sie haben Freude an der Fotografie und an graphischer Gestaltung? Sie wollen eigene Ideen verwirklichen? Sie sind kontaktfreudig und bereit, in unserem Team mitzuwirken?

Sie arbeiten selbständig und können Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Verwirklichen Sie eigene, gerne auch neue Vorstellungen!

Die Einarbeitung ist selbstverständlich. Aufgabenteilung in einer Gruppe ist möglich.

Auf Ihre Fragen freuen sich Willy Reinmiedl oder Gerhard Kleine (Die Kontaktadressen finden Sie auf Seite 39)

MEINE LIEBSTE JAHRESZEIT



Platz 1 **Schachmatt** Gabriele Wurst, München



Platz 2
Klimawandel
Simone Sander,
Bietigheim-Bissingen



Platz 3
Joggerin
Roland Kennerknecht,
Würzburg



Platz 6
Zugvögel
Ulrike Schwab,
Villingen-Schwenningen

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- 2/2021 **Architektur** Seit unsere Vorfahren ihre Wohnhöhlen gegen Häuser austauschten, gibt es Architektur. Frühe Beispiele kann man z.B. an den Pfahlbau-Nachbildungen am Bodensee besichtigen. Lange bevor diese Holzhütten im Original entstanden, hatten andere Kulturen schon prächtige Bauten und Pyramiden zu bieten, die z.T. auch noch heute großartige Fotomotive abgeben. Aber man muss nicht nach Ägypten oder Mexiko fahren, es gibt ja auch bei uns und sonstwo auf der Welt beeindruckende Beispiele großartiger Architektur aus vergangenen Epochen und aus neuerer Zeit – oft auch gar nicht weit weg von der eigenen Haustür. Ein spannendes Thema, zu dem eigentlich jede und jeder etwas beitragen kann.
- 3/2021 **Sport** Eine positive Seite hat die Corona-Pandemie – jedenfalls in Deutschland, wo es keine Ausgangssperre, sondern "nur" eine Kontaktsperre gab: Wir durften uns in freier Natur frei bewegen – und taten es auch ausgiebig. Radfahren, Walken und Joggen waren angesagt wie nie. Bis zum Abgabeschluss für diesen Wettbewerb am 1. 8. 2021 werden hoffentlich weitere Sportarten außer Fußball wieder möglich sein. Ein Sportbild muss nicht zwingend mit dem Datenschutz kollidieren. Sofern keine Zustimmung vorliegt, kann ein gutes Bild auch ohne Erkennung der Person möglich sein, z.B. durch Details wie fliegende Fäuste, tanzende Beine, springende Waden... Außerdem gibt es jede Menge Sportgeräte, deren Nutzung auch ohne Erkennung des Sportlers fotografiert werden können: Ruder- und Segelboote, Ballons und Segelflugzeuge... Übrigens lohnt auch ein Blick ins Internet – da wundert man sich, welche Sportarten es gibt. Allerdings: Schach gehört (noch) nicht dazu, aber die Olympia-Macher denken darüber nach.
- 1/2022 **Textilien** Natürlich begegnen uns in Textilien gehüllte Menschen (manchmal auch Tiere) bei jedem Schritt vor die Haustür. Wer dabei ungewöhnliche, besonders auffallende Kleidungsstücke entdeckt, kann schon auf der richtigen Spur liegen. Textilien beschränken sich aber nicht nur auf das, was wir am Leibe tragen. Heimtextilien können Räumen eine besondere Note verleihen, in Schaufenstern findet man oft interessant gestaltete Auslagen. Stoffballen, Tücher, Hüte und Wollknäuel passen genauso zum Thema wie Menschen, die sich mit der Herstellung oder Bearbeitung von Textilien beschäftigen. Ob Luxusklamotten oder Ramschware: Der oft achtlose Umgang damit, fragwürdige Produktionsbedingungen und ihre Folgen für Mensch und Umwelt sind vielleicht auch lohnende Motive.
- 2/2022 **Im Zoo** Es muss nicht Hagenbecks Tierpark in Hamburg oder der Tierpark Hellabrunn in München sein. Im ganzen Land gibt es auch viele kleinere Tierparks, Streichelzoos oder Wildgehege. Entscheidend ist nicht, welcher Begriff am Eingangstor steht, sondern was sich dahinter tummelt: Tiere – und Menschen. Beide stehen in Beziehung zueinander. Es geht bei diesem Wettbewerb also nicht nur um schöne Tierfotos, sondern um das Verhältnis der Menschen zu den Tieren und umgekehrt. Als die Zoos wegen Corona geschlossen hatten, war es den Tieren langweilig, sie mussten von ihren Pflegern "bespaßt" werden. So gesehen ist dieses Thema durchaus anspruchsvoll. Aber dran denken: Die Tiere muss man nicht um Erlaubnis fragen – aber für Menschen gilt das Recht am eigenen Bild!



Platz 4
Frühlingswiese
Ingrid Kronthaler,
Würzburg



Platz 7
Manlybeachfeeling
Rudi Rauch,
Rottweil



Platz 5
summer is over
Franca Ancona,
Frankfurt am Main



Platz 9
Ohne Titel
Edgar Mutschler,
Osterburken



Heißer Tag
Kathrin Meierhofer,
Schwandorf



Platz 8
- Titelbild -
Erntespaß
Karl-Heinz Koch
Würzburg



Platz 10
Strandkörbe
Gottfried Wiedemann,
München



Eisliebhaberin Dieter Gosch, Hannover



Sportliche Oma Heiko Söhlmann, Würzburg



Sunflowers
Manfred Gorus,
München

Vergänglichkeit
in der Herbstsonne
Constanze Thießen.
Villingen-Schwenningen



Freundinnen Darius Schaffranek, Essen



Abkühlung Waldemar Belter, Osterburken



Ein Sommer am See Reinhold Hofmann, Lauda



Sommerfreude Bernhard Klesel, Osterburken



Regatta Walter Gradl, Schwandorf



Hundssommer Dr. Jo Bathmann, Traunstein

Pure Freude Wilfried Gotthardt, Würzburg



Gegen die Wellen Alfred Söhlmann, Würzburg



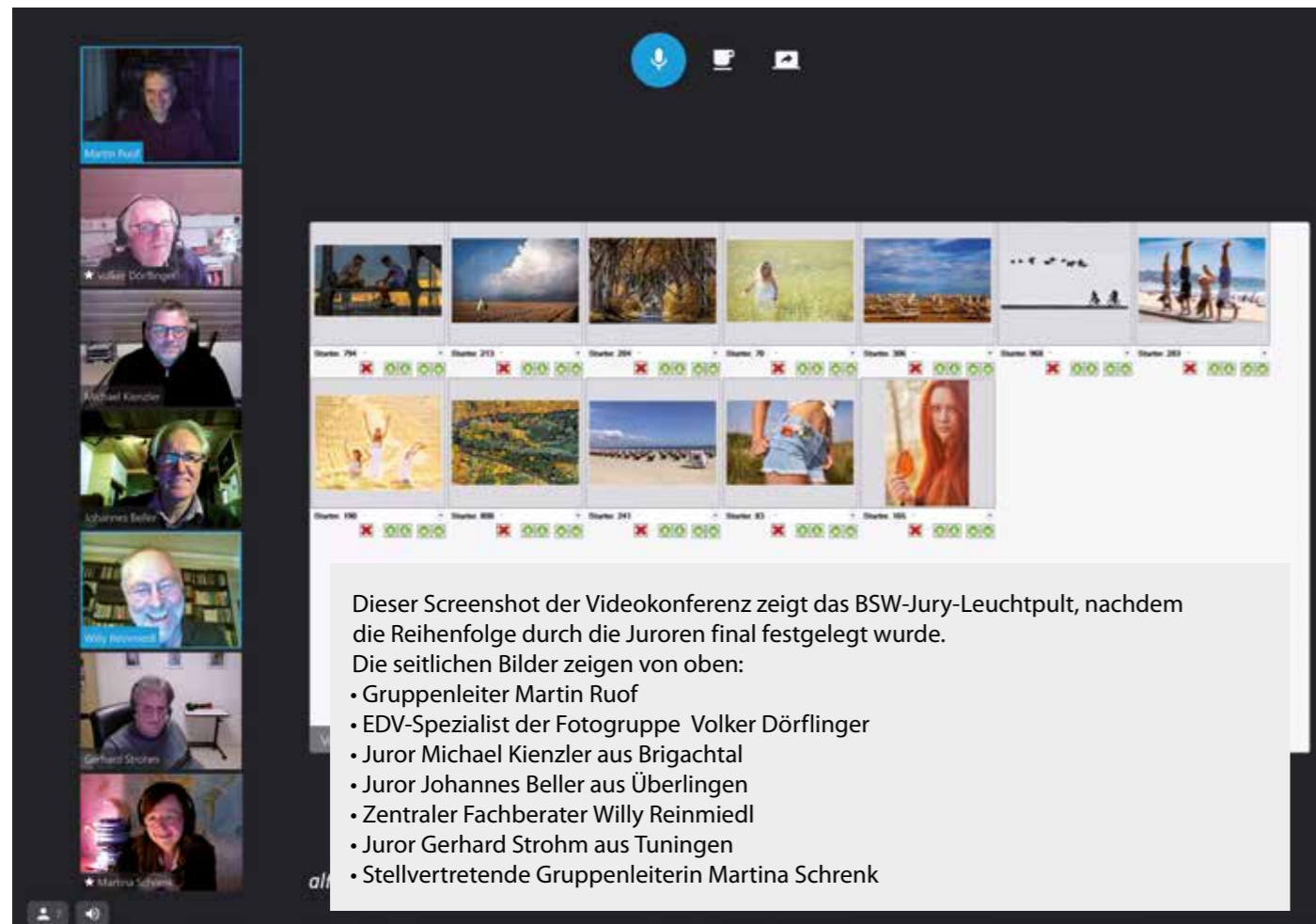
Die Jurierung...

lief corona-bedingt natürlich anders ab als üblich – aber sie hat reibungslos geklappt. Danke und Glückwunsch an die BSW-Fotogruppe Rottweil mit ihrem tollen Personal und an die Juroren!

Nach dem zweiten Durchgang bildete sich eine Spitzengruppe von 12 Bildern heraus. Die Auswahl der Top-10 und deren Rangfolge lief über eine Videokonferenz.

Den ersten und zweiten Durchgang bewerteten die Juroren zu Hause und übermittelten ihre Ergebnisse an die BSW-Fotogruppe Rottweil, die die Wertungen in das BSW-Jury-Programm übernahm.

Not macht erfinderisch. Aber dieses Verfahren soll auf Dauer nicht die öffentliche Jurierung unter persönlicher Anwesenheit aller Beteiligten und von Gästen ersetzen.



Der erste Schnee Nicolae Sotir, Frankfurt am Main



Winterschaf Stefan Appel, Viersen



Begegnung Ulrich Weniger, Sigmaringen



Herbstwald Stephan Wippermann, Hamburg-Altona



Freude im Schnee Christine Ziείς, Kempten

Ausrichter der Wettbewerbe 2021:

**BSW-Fotogruppe Rottweil
– Martin Ruof –
Schellenwasen 31
78667 Villingendorf**

E-Mail: sammellinse@foto-rottweil.de

Die Teilnahmebedingungen für die Sammellinse-Leserwettbewerbe finden Sie unter:

www.bsw-foto.de

Neue Regel für die Einreichung Ihrer SL-Leser-Wettbewerbs-Beiträge

Das neue Verfahren zur Einreichung der Bilder über WeTransfer hat sich bewährt, so dass das vorher übliche Verfahren des CD- und Listenversands eingestellt wird.

Jetzt gilt dieses vereinfachte Verfahren: Die Erfassung der Bilder erfolgt nach wie vor über das BSW-Foto-Programm. Über dieses Programm wird die WTZ-Datei erzeugt. Sie enthält alle Informationen, die der Ausrichter braucht.

Die WTZ-Datei soll so benannt werden, dass der Ausrichter sie der einreichenden Fotogruppe und dem Thema zuordnen kann.

Beispiel: SL_Architektur_Bietigheim.wtz

Die WTZ-Datei wird nach Möglichkeit über den Dienst WeTransfer an den Ausrichter geschickt. Um unnötigen Datentransfer zu vermeiden, soll nur die WTZ-Datei übermittelt werden, ohne den Bilder-Ordner und ohne die bisher notwendigen Listen.

WeTransfer wird über die Eingabe

<https://wetransfer.com/>

über Ihren Browser aufgerufen. Über WeTransfer kann nun die WTZ-Datei kostenlos an den Ausrichter gesandt werden. Nach dem Aufruf erscheint das Startfenster. Nachdem Sie die Bedingungen akzeptiert haben, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und die des Empfängers ein.

Bitte im Feld "Nachricht" auch die Bezeichnung der einsendenden Fotogruppe eingeben!

Dann klicken Sie auf "Dateien hinzufügen". Jetzt erscheint Ihr Explorer. Wählen Sie die aktuelle WTZ-Datei aus und bestätigen mit "hochladen". Nun wird Ihnen ein Bestätigungscode an Ihre E-Mail-Adresse gesandt. Den müssen Sie in das neue Fenster "Bestätigungscode" eingeben. Zum Schluss drücken Sie auf "Senden". Die Übertragung läuft. Probieren Sie es einfach aus!

Normalerweise erhalten Sie dann eine E-Mail, dass Ihre Dateien versandt wurden, und nach dem Herunterladen durch den Empfänger nochmal einen entsprechenden Hinweis. Aber das klappt manchmal nicht. Sollten Sie keine Nachricht bekommen, fragen Sie bitte zur Sicherheit beim Ausrichter nach, ob Ihre Daten angekommen sind.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Dann wenden Sie sich bitte an Martin Ruof oder Willy Reinmiedl.

Die nächsten Themen		Einsendeschluss
2/2021	Architektur	01.04.2021
3/2021	Sport	01.08.2021
1/2022	Textilien	01.12.2021
2/2022	Im Zoo	01.04.2022

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 4

Leserwettbewerb 2021/1 – Meine liebste Jahreszeit –

Die Ergebnisse, sortiert nach der Gesamtpunktzahl – Nur Ergebnisse über 60 Punkte Alle Ergebnisse im Internet auf bsw-foto.de

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	28	28	27	83
Kennerknecht, Roland	Würzburg	26	29	26	81
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	29	22	27	78
Sander, Simone	Bietigheim-B.	21	27	29	77
Wurst, Gabriele	München	29	26	22	77
Weniger, Ulrich	Sigmaringen	25	26	25	76
Wippermann, Stephan	HH-Altona	23	27	26	76
Ziereis, Christine	Kempten	26	25	25	76
Ancona, Franca	Frankfurt/M.	21	26	28	75
Appel, Stefan	Viersen	23	25	27	75
Stegerwald, Michael	Würzburg	25	24	26	75
Stetefeld, Peter	Traunstein	26	25	24	75
Oberg, Manfred	Villingen-Schw.	22	26	26	74
Plugge, Harry	Worms	23	25	26	74
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	24	26	23	73
Mutschler, Edgar	Osterburken	22	22	29	73
Niederbuchner, Sepp	Traunstein	22	25	26	73
Schumacher, Anneliese	Saarbrücken	24	24	25	73
Schweiger, Christian	Landshut	24	23	26	73
Forster, Erika	Schwandorf	24	23	25	72
Hofbauer, Ingrid	München	26	23	23	72
Marx, Johann	München	22	24	26	72
Meierhofer, Kathrin	Schwandorf	28	24	20	72
Forster, Ansgar	Schwandorf	26	24	21	71
Gurdan, Helmut	Schwandorf	24	23	24	71
Hofmann, Reinhold	Lauda	27	22	22	71
Schmaus, Anton	Landshut	27	22	22	71
Hüsken, Bernhard	Frankfurt/M.	22	26	22	70
Kaub, Walter	Osterburken	22	25	23	70
Levc, Eva	München	25	26	19	70
Maiwald, Arnold	Bietigheim-B.	22	25	23	70
Moos, Christian	Hannover	24	25	21	70
Schaffranek, Darius	Essen	18	27	25	70
Söhlmann, Alfred	Würzburg	22	26	22	70
Söhlmann, Heiko	Würzburg	26	27	17	70
Belter, Waldemar	Osterburken	27	21	21	69
Eppele, Klaus	Karlsruhe	23	22	24	69
Gorus, Manfred	München	22	21	26	69
Gosch, Dieter	Hannover	19	27	23	69
Heitjohann, Heinz	Essen	22	21	26	69
Hoffmann, Wolfgang	Worms	26	22	21	69
Kniep, Peter	Essen	26	22	21	69
Kroke, Martin	Traunstein	21	26	22	69
Machmüller, Berndt	Hamm	21	22	26	69
Mantel, Lothar	Frankfurt/M.	23	24	22	69
Rösser, Jürgen	Landshut	24	20	25	69
Schulze, Detlev	Hannover	24	26	19	69
Schwab, Ulrike	Villingen-Schw.	21	20	28	69

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Sotir, Nicolae	Frankfurt/M.	19	27	23	69
Wassmuth, Jürgen	Freilassing	24	22	23	69
Bathmann, Dr. Jo	Traunstein	19	27	22	68
Baumgart, Udo	Hannover	25	22	21	68
Eydam, Rudolf	Bietigheim-B.	24	20	24	68
Giessler, Günter	Würzburg	21	23	24	68
Gradl, Walter	Schwandorf	22	19	27	68
Kniep, Gaby	Essen	21	25	22	68
Kulaksiz, Münire	Essen	22	19	27	68
Nolte, Christopher	München	22	24	22	68
Rauch, Rudi	Rottweil	28	20	20	68
Reichel, Thomas	Schwandorf	21	25	22	68
Schelken, Michael	Osterburken	23	23	22	68
Schiele, Josef	Rosenheim	20	24	24	68
Daffner, Hans	Landshut	21	25	21	67
Eckert, Julian	Würzburg	26	20	21	67
Hammel, Rüdiger	Hagen	24	25	18	67
Kleine, Gerhard	Bietigheim-B.	26	24	17	67
Klesel, Bernhard	Osterburken	24	16	27	67
Langanke, Siegfried	Hamm	26	21	20	67
Ludwig, Dirk	Hannover	22	24	21	67
Oppenheimer, Dr. Christa	Frankfurt/M.	22	21	24	67
Salm, Gaby	Villingen-Schw.	21	20	26	67
Schwilk, Tilmann	Rottweil	20	22	25	67
Seidl, Monika	Traunstein	21	21	25	67
Stahl, Werner	Essen	23	24	20	67
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	19	26	22	67
Thießen, Constanze	Villingen-Schw.	21	20	26	67
Warren, Nigel	Kassel Foto	22	25	20	67
Wiedemann, Gottfried	München	20	28	19	67
Winter, Michael	Hamm	19	25	23	67
Wöhr, Richard	Rosenheim	22	20	25	67
Aicher, Josef	Traunstein	23	21	22	66
Bartl, Frank	Würzburg	23	23	20	66
Blaudszun, Wilfrid	Freilassing	21	23	22	66
Bullinger, Peter	München	24	19	23	66
Christmann, Helena	Kempten	24	23	19	66
Decker, Thomas	Rottweil	25	19	22	66
Diensthuber, Bernhard	Einzel Stuttgart	21	24	21	66
Greth, Thomas	Worms	24	20	22	66
Hassebrauck, Doris	HH-Altona	20	26	20	66
Kühn, Dieter	Kassel Foto	22	18	26	66
Kunde, Helga	HH-Altona	27	18	21	66
Neubauer, Werner	Rosenheim	26	21	19	66
Okubski, Michael	Würzburg	20	22	24	66
Orben, Peter	Bad Kreuznach	24	21	21	66
Reck, Julius	Sigmaringen	24	23	19	66
Reichert, Peter	Viersen	20	21	25	66

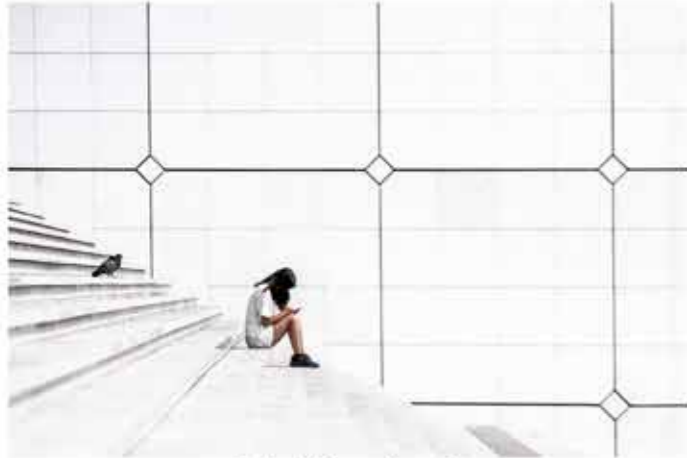
Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Tallowitz, Andreas	Osterburken	24	21	21	66
van Es, Jürgen	Villingen-Schw.	22	22	22	66
Wolaschka, Jaroslav	Freilassing	24	22	20	66
Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	20	25	20	65
Gotthardt, Anna	Würzburg	23	20	22	65
Gotthardt, Lisa	Würzburg	19	23	23	65
Hofer, Helmut	Worms	19	26	20	65
Holzapfel, Helmut	Bietigheim-B.	21	21	23	65
Meidert, Ines	München	23	20	22	65
Richter, Wolfgang	Kempten	22	23	20	65
Schindler, Karl-Heinz	Saarbrücken	24	20	21	65
Schmitz, Cornelia	HH-Altona	21	19	25	65
Spiller, Wolfgang	Villingen-Schw.	22	25	18	65
Tramberger, Silke	HH-Altona	22	21	22	65
Barany, Albert	Sigmaringen	19	20	25	64
Dederichs, Karin	Duisburg-Wed.	23	21	20	64
Grenier, Eric	Essen	21	20	23	64
Harras, Manfred	Villingen-Schw.	19	19	26	64
Hattendorf, Kurt	Essen	19	25	20	64
Jäger, Gabriele	Bietigheim-B.	20	22	22	64
Kuhn, Rainer	Reutlingen	21	23	20	64
Ladebeck, Jürgen	Rosenheim	23	17	24	64
Maurer, Anja	Bad Kreuznach	21	22	21	64
Mund, Bernd	Bietigheim-B.	22	20	22	64
Rausch, Gerda	Würzburg	20	23	21	64
Reinhold, Susanne	Essen	20	23	21	64
Schorbon, Karl	Kempten	24	17	23	64
Schulz, Bertold	Hannover	20	22	22	64
Sieberer, Gisela	Worms	21	23	20	64
Steinhäuser, Hans	Frankfurt/M.	21	24	19	64
Storz, Bernhard	Reutlingen	24	18	22	64
Thielen, Anna	Freilassing	20	23	21	64
Vukovic, Sieglinde	Berlin	25	22	17	64
Weinmann, Maria	München	22	22	20	64
Weiß, Martin	Kassel Foto	18	21	25	64
Ziegelhofer, Josef	Osterburken	22	21	21	64
Amtmann, Lothar	Würzburg	20	22	21	63
Beier, Georg	Duisburg-Wed.	19	19	25	63
Benje, Angelika	Traunstein	21	20	22	63
Bickmann, Ludger	Hamm	22	19	22	63
Dorna, Michel	Bietigheim-B.	19	22	22	63
Erhardt, Dethlof	München	21	25	17	63
Falk, Thomas	Kassel Foto	23	22	18	63
Friedrich, Dieter	Bietigheim-B.	22	21	20	63
Fürderer, Udo	Bietigheim-B.	23	18	22	63
Groß, Mathias	Lauda	20	22	21	63
Hierl, Robert	Schwandorf	19	20	24	63
Keller, Sonja	Würzburg	20	22	21	63
Kunze, Bernd	Osterburken	25	19	19	63
Lemaitre-Münzenamier, Marie Catherine	Bietigheim-B.	25	19	19	63

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Mikic, Peter	Landshut	19	18	26	63
Möbius, Ameli	HH-Altona	21	20	22	63
Nahke, Lutz	Essen	24	16	23	63
Praß, Corry	Bad Kreuznach	21	21	21	63
Schaule, Angela	Kempten	21	19	23	63
Schörner, Franz	München	20	22	21	63
Schrenk, Martina	Rottweil	24	18	21	63
Spiegel, Karl	Würzburg	20	22	21	63
Weidlein, Angela	Würzburg	20	22	21	63
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	22	17	24	63
Wüthrich, Doris	Traunstein	22	20	21	63
Zimmermann, Christian	Osterburken	21	20	22	63
Bartel, Gerhard	Osterburken	20	20	22	62
Bauer, Wolfgang	Kempten	20	22	20	62
Breier, Stephanie	Sigmaringen	19	24	19	62
Buckley, Tony	Schwandorf	19	21	22	62
Fritz, Gerhard	Reutlingen	22	18	22	62
Haselbeck, Helga	Traunstein	20	22	20	62
Kail, Angela	Traunstein	21	21	20	62
Lukas, Joachim	Hamm	26	17	19	62
Reinmiedl, Willy	Traunstein	21	21	20	62
Stöger, Josef	München	23	20	19	62
Straeck, Robert	Rottweil	19	27	16	62
Wegner, Dieter	Aalen	22	18	22	62
Wernicke, Karin	Kassel Foto	20	21	21	62
Wolf, Ulrich	Essen	26	18	18	62
Altuchov, Alexander	Rosenheim	22	20	19	61
Becker, Carola	Würzburg	18	21	22	61
Braun, Bruno	Kassel Foto	21	21	19	61
Camps, Ansgar	Viersen	23	17	21	61
Drewniok, Silvia	München	21	19	21	61
Graf, Walter	Bietigheim-B.	22	20	19	61
Hill, Holger	HH-Altona	18	21	22	61
Hilzendingen, Ernst	Worms	22	21	18	61
Leuer, Thorsten	Viersen	16	20	25	61
Müller, Friedrich	Landshut	23	19	19	61
Ruckdäschel, Dieter	München	19	22	20	61
Schemmerer, Cornelia	Landshut	25	18	18	61
Steinbach, Stefan	Worms	17	19	25	61
Steinel, Winfried	Villingen-Schw.	21	19	21	61
Storz, Patrizia	Rottweil	19	17	25	61
Wohlfart, Lilly	Würzburg	23	18	20	61

Die fünf erfolgreichsten Gruppen:	Rang	Gruppe	Punkte
	1	Würzburg	390
	2	München	360
	3	Schwandorf	354
	4	Traunstein	352
	5	Frankfurt am Main	350

Die erfolgreichste Gruppe in 2020 BSW Fotogruppe Würzburg

Wie überall musste das Clubleben auch bei uns fast ganzjährig ausgesetzt werden, das Virus machte Treffen im Gruppenraum unmöglich. „Home-Office“ war auch für uns angesagt. Dass sich Fotografen durch solche Ereignisse nicht vollständig ausbremsen lassen, ist eine erfreuliche Erscheinung. Wir reagierten als Gruppe mit einer Aktion, dem „Bild des Tages“, das wir jeweils für Mitglieder der Whats-App-Gruppe einstellen, was gerade am Anfang des Lock-Downs sehr gut angenommen wurde. Das „Bild des Monats“, eine Aktion, die schon seit Jahren Teil unseres Gruppenprogrammes ist, wurde seitdem nur noch Online durchgeführt. Aus diesen Aktionen stammen die hier gezeigten Bilder. Natürlich hoffen wir, wie vermutlich Alle, dass diese Situation ein baldiges Ende findet und wir uns wieder gefahrlos gemeinsam treffen können.



Roland Kennerknecht



Michael Okubski



Gerda Rausch



Angela Weidlein



Alfred Söhlmann



Karl Spiegel



Arantxa Iglesias-Hütterott



Ingrid Kronthaler



Alexander Maier



Gerlinde Lang



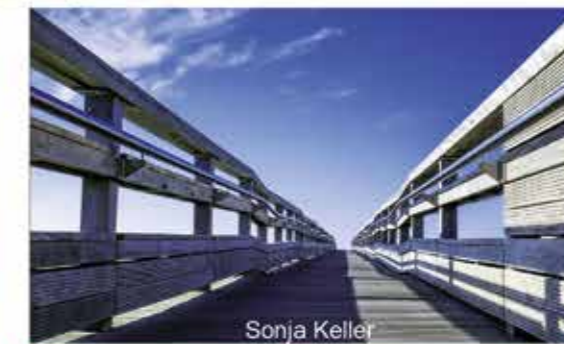
Carola Becker



Lili Wohlfart



Wilfried Gotthardt



Sonja Keller



Günter Giessler



Rolf Wohlfart



Lothar Amtmann



Anna Gotthardt

Die Gewinnerin der Superlinse 2020

Helga Haselbeck – BSW-Fotogruppe Traunstein –



Liebe Freunde der Fotografie,

nun ist mir etwas gelungen, was sich wahrscheinlich jeder einmal in Gedanken vorstellt. Ein erster Platz im Kräfteressen unter vielen begeisterten und engagierten Hobbyfotografen. Ich freue mich sehr, im letzten Jahr den Zeitgeist getroffen und interessante Motive gefunden zu haben.

2012 begann mein Interesse an der Fotografie. Während eines Urlaubs beobachtete ich, wie ein Mitreisender mit einer kleinen Zoomkamera Einzelheiten richtig gut in Szene setzen konnte. Ich beschloss: Das wird mein neues Hobby!

Ausgestattet mit einer neu erworbenen Bridgekamera machte ich die ersten Gehversuche, um bald festzustellen, dass man zuerst die Grundvoraussetzungen verstehen muss. Also besuchte ich zunächst einen VHS-Kurs. Anschließend wagte ich den nächsten Schritt: Nachdem ich eine beeindruckende Ausstellung der BSW-Fotogruppe Traunstein gesehen hatte, besuchte ich einen ihrer Gruppenabende und war von Anfang an begeistert. Ich konnte von den Fotofreunden unheimlich viel lernen und mein fotografisches Selbstbewusstsein wurde gestärkt. Auch wenn der eine oder andere Versuch in der Gruppe einmal nicht

so gut bewertet wurde, hielt mich das nicht davon ab, meine Aufnahmen weiterhin zu präsentieren. Und vor zwei Jahren habe ich aufgerüstet mit einer Sony Alpha 7 III.

Im März 2020 aber war ich durch die Pandemie erst einmal so erstarbt, dass ich nahe daran war, mein Hobby aufzugeben. Aber Willy, unser Vorstand, und mein Mann haben mir „den Kopf wieder zurechtgerückt“. Langsam kam die Begeisterung zurück. Und so bescherte mir dieses verrückte Jahr am Ende nicht nur die Superlinse, sondern auch noch die Goldmedaille im „Freien Thema“ der Bundesfotoschau in Karlsruhe.

Also, in diesem Sinne, lasst Euch die Freude an diesem wunderbaren Hobby nicht nehmen und gönnt Euch dieses „kleine Fenster zur Normalität“.

Eure Helga Haselbeck



Immer fleißig



Juni – Mohn im Chiemgau



Liebe Helga Haselbeck,

Redaktion und Leser der Sammellinse gratulieren Dir ganz herzlich zu den tollen Erfolgen im letzten Jahr!

Ja, wir lassen uns die Freude an der Fotografie nicht verderben und halten das "kleine Fenster zur Normalität" möglichst weit geöffnet. Es schenkt uns Lebensfreude und fördert offenbar auch den Sportsgeist – jedenfalls bei Willy Reinmiedl und Dir bei der Pokalübergabe. Vorbildlich! Weil es so gesund ist und (zumindest den Zuschauern) Spaß macht, sollte künftig jede Siegerehrung so ablaufen! Ach ja, das nächste Thema beim Leserwettbewerb heißt "Sport".



Die Perlenkette



Openball



Höchste Konzentration



Vietnams Transportwege



Ruhe vor dem Sturm
Geisterstadt



Vergänglichkeit
Krank allein zu Hause





Ich bin auf Sie angewiesen, aber Sie nicht auf mich! Merken Sie sich das!

Hier kommen zwei Künstler zusammen, die sich nie begegnet sind: Der 1948 verstorbene Sprachakrobat Karl Valentin und Herbert Becke, der 1950 geborene Fotograf. Für mich sind sie „Brüder im Geiste“. Beiden sitzt der Schalk im Nacken. Humorvoll, aber auch mit ernstem Hintergrund skizzieren sie ihre Sicht der Welt und der Menschen. Jeder zeigt auf seine Art, dass man die Welt auch aus einem anderen Blickwinkel als dem gewohnten, also durch den Wechsel der Perspektive, sehen kann. Der eine mit der Sprache, der andere mit dem Bild. Nimmt man beides zusammen, ist man beim treffenden Titel dieses Buches: BILDER SPRACHE.

Herbert Becke ist vielen BSW-Fotografen als Juror bei unseren Fotowettbewerben bekannt. Er praktiziert den „Perspektivwechsel“ gerne, indem er die Froschperspektive einnimmt und ein Weitwinkel-Objektiv benutzt. So entstehen spannende Aufnahmen, die oft genauso ungewöhnlich sind wie die Satz-Schöpfungen des Karl Valentin.

Valentin formulierte seine Sprüche ohne die geringste Ahnung, dass sie einmal mit Fotografien zusammengebracht werden könnten. Becke fotografierte schon 45 Jahre lang ohne die geringste Absicht, seine Bilder mit Valentin-Sprüchen zu ergänzen.

Der Dings, den kenne ich, der braucht gar nicht kommen, den fotografiere ich gleich auswendig.



Herbert Becke in Valentins Geburtshaus, München, Zeppelinstraße 41

Umso erfreulicher ist, was Gunter Fette gelang. Als Anwalt und „irischer Statthalter Karl Valentins“ verwaltet er dessen urheberrechtlichen Nachlass. Er stellte sich der schwierigen Aufgabe, geeignete Passagen aus dem Valentin-Nachlass mit passenden Bildern aus dem Becke-Fotoarchiv zu vereinen. Das Ergebnis kann sich sehen und lesen lassen: 127 Fotografien, unterlegt mit Valentin-Sprüchen, entfalten doppelte Wirkung. Witzig, schräg und hintergründig laden sie zum Schmökern, Schmunzeln und Nachdenken ein.

Wer weder mit Valentin noch mit Becke etwas anfangen kann, sollte sich aber keinesfalls die 1.059 „valentinesken“ Vor-Wörter des früheren Münchner Oberbürgermeisters Christian Ude entgehen lassen. Sie alleine rechtfertigen schon die Anschaffung dieses Werkes. Herbert Becke und Gunter Fette verzichteten übrigens auf ihr Honorar zugunsten des gemeinnützigen Vereins „Saubande“, der die Volkssängertradition und das „Valentin-Karlstadt-Museum“ unterstützt.

Das Buch ist eine schöne Anschaffung für sich selbst und eine gute Geschenk-Alternative zu allerhand lehrreichen Fotobüchern, mit denen man aber keinen gestandenen Fotografen überraschen kann.

Das meint jedenfalls Ihr Gerhard Kleine



Ein Optimist ist ein Mensch, der die Dinge nicht so tragisch nimmt, wie sie sind.

Des is wia bei jeder Wissenschaft, am Schluss stellt sich heraus, dass alles ganz anders ist.



Mehr über Herbert Becke finden Sie auf: www.derbecke.de

Es ist schon alles gesagt, nur nicht von allen.



Über kurz oder lang, kann das nimmer länger so weiter gehen, außerdem es dauert noch länger, dann kann man nur sagen, es braucht halt alles seine Zeit, und Zeit wär's, dass es bald anders wird.



Sind Sie wirklich farbenblind? Natürlich, ich kann z.B. die gewöhnlichen Donnerstage nicht vom Gründonnerstag unterscheiden.



Verlag: Volk-Verlag, München
ISBN: 978-3-86222-356-5
Hardcover

Format: 24 x 21 cm,
144 Seiten,
19,90 €



Fremd ist der Fremde nur in der Fremde! Und warum fühlt sich ein Fremder nur in der Fremde fremd?
Weil jeder Fremde, der sich fremd fühlt, ein Fremder ist, und zwar so lange, bis er sich nicht mehr fremd fühlt
– dann ist er kein Fremder mehr.

Wo alle dasselbe denken, wird nicht viel gedacht.



Wenn jemand geht
und zugleich fährt,
so ist das eine Gefahr.



Es riecht nicht alles gut
was kracht.



Ich hab im Frühling
meine Frau kennengelernt,
aber wenn ich meine Frau
im Herbst kennengelernt hätte,
wär's noch früh genug gewesen.

Manfred Kriegelstein – 43 mal auf Lanzarote – Die 44. Reise scheiterte am Corona-Virus...

Lanzarote ist sicherlich die bizarrste unter den Kanarischen Inseln. Ich kenne sie schon seit über vierzig Jahren.

Eigentlich war es ein Zufall, der mich dorthin geführt hat. Anfang 1979 war in Berlin ein sehr strenger Winter mit extremen Schneefällen. Ich hatte mich deshalb kurzfristig entschlossen, eine Woche in die Sonne zu flüchten und habe das nächstbeste Reisebüro angesteuert. Die hatten zeitnah nur Lanzarote im Angebot – sagte mir damals nicht viel.

Ich war fotografisch als Anfänger noch in der suchenden Phase, aber die Insel hat mich sofort in ihren Bann gezogen.

Die eine Woche verging wie im Fluge und der Kilometerzähler des Mietwagens hatte bei Abgabe über 2000 km mehr auf dem Tacho und ich ca. 40 belichtete Diafilme im Gepäck. Das Erwachen kam, als die Kodachrome-Filme aus Stuttgart zurück kamen. Die Lava erschien nicht im satten Schwarz, sondern in einem mulchen Grau. Ein klassischer Anfängerfehler – einfach ohne nachzudenken die Belichtungsautomatik benutzt und die nötige Minuskorrektur vergessen...

Das war aber für mich umso mehr Ansporn, so schnell wie möglich wieder hinzufiegen. Um es kurz zu machen: Ich war seitdem drei- und vierzig Male dort und habe 1984 einen großen Bildband über die Insel gemacht.

Die vierundvierzigste Reise ist im letzten Frühjahr an Corona gescheitert... Ich denke, die Insel wird auch in Zukunft öfter das Ziel meiner Begierde sein. Gerne zeige ich Ihnen hier eine kleine Auswahl meiner jüngeren Fotografien.

Manfred Kriegelstein



Bizarre Landschaften Spannende Farbspiele



Wind und Wetter beeinflussen das Bild der Insel



Hier kann man die typische Einbindung der Weinanbaugelände in die Lavalandschaft sehen. Die halbrunden Steinmauern sollen die Pflanzen vor dem oft sehr intensiven Wind schützen.

Starkregen auf Lanzarote - das gab es früher in La Geria nicht. Der Klimawandel macht es möglich...



Herrliche Stimmungen zu jeder Tageszeit



Ein Vorteil der genauen Kenntnis der Insel ist natürlich zu wissen, wann und wo welches Licht zu finden ist. Diese Lichtstimmung hält bei Sonnenuntergang nur etwa zehn Minuten an. Da sollte man rechtzeitig vor Ort sein...



Venedig zu Corona-Zeiten – Segen oder Fluch?

Gabi Wurst, BSW-Fotogruppe München

Nachdem die Medien mehrfach über Venedig berichtet hatten, wie ungewohnt sauber und erholt sich die Stadt während der Corona-pandemie präsentiert, machten wir (mein Mann und ich) uns im Juni, nach Öffnung der Grenzen, kurzentschlossen auf den Weg in eine meiner Lieblingsstädte. Bisher kannte ich die Stadt nur im Februar oder November, da ich die Sommermonate wegen der großen Touristenmassen lieber gemieden hatte.



Die Stadt empfing uns mit leichter Bewölkung und angenehmen Temperaturen. Schon die Fahrt vom Parkplatz außerhalb der Stadt mit dem Vaporetto (das sind sozusagen Busse oder Trambahnen auf dem Wasser) zum Markusplatz ließ uns staunen. Kaum Touristen, fast leere Straßen, Kanäle und Plätze – die Stadt gehörte den Venezianern.



Die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen entsprachen den unseren in Bayern, sie wurden strikt eingehalten und überwacht, so dass wir uns auch in dieser Richtung sicher fühlen konnten.



Die sonst überfüllten Sehenswürdigkeiten der Stadt und die üblichen Touristenattraktionen waren leer, wir haben es genossen. Einige Hotels hatten gar nicht geöffnet, und auch viele Läden waren noch geschlossen. Die Venezianer gewohnt freundlich, die Preise sehr moderat, ja ungewöhnlich günstig. Jeder versuchte, die wenigen Touristen mit Sonderangeboten anzulocken.



Das Nachsehen hatten natürlich alle, die vom Tourismus leben, so wie zum Beispiel die Gondolieri oder die vielen Restaurants. Aber trotz allem sah man freundliche und zuversichtliche Gesichter.





Ein Ausflug nach Murano, die für ihre Glasbläsereien bekannte Insel, zeigte ein ähnliches Bild. Kaum Touristen, die Glasbläserei eingestellt.



In Burano, der durch ihre bunten Häuser bekannten Nachbarinsel – eigentlich sind es vier kleine Inseln, die durch Brücken miteinander verbunden sind – bot sich uns ein ganz ähnliches Bild. Kaum Touristen, viele Häuser neu herausgeputzt und frisch in den herrlichsten Farben gestrichen.

Die Menschen dort, die natürlich zum Großteil vom Tourismus leben, haben nicht aufgegeben, sondern stattdessen ihren Ort noch schöner und bunter gemacht. Wünschen wir ihnen, dass auch für sie bald wieder Normalität eintritt.





Wir haben Venedig und die umliegenden Inseln genossen, und meine Bilder sollen einen Eindruck vermitteln von der Schönheit aber auch der Verletzlichkeit der Stadt, die sich vielleicht durch die Pandemie ein wenig erholen kann.

Keine Menschenmassen, die sich von den riesigen aus aller Welt kommenden Kreuzfahrtschiffen dicht an dicht für ein paar Stunden durch die engen Gassen schoben, kaum etwas konsumierten, aber ihren Müll dort ließen. Riesenschiffe, die nachweislich die Lagune nach und nach zerstören.

Die Stadtväter haben es nun in der Hand, ob sie die Schönheit Venedigs erhalten wollen, natürlich zu einem hohen Preis – keine Kreuzfahrtschiffe bedeutet auch keine Anlegegebühren. Man kann nur hoffen, dass sich die Pandemie zum Wohle der Stadt und deren Bewohner auswirken wird.

Venedig darf nicht untergehen.





Elmar Restle (links) beim "Reisebüro"

(Foto)Paradies Sansibar

Elmar Restle BSW-Fotogruppe Sigmaringen

Elmar Restle ist ein Freund der Schwarz-Weiß-Fotografie. Seine S/W-Fotografien werden bei unseren Fotowettbewerben oft mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet.

Im Oktober 2019 reiste er gemeinsam mit seiner Frau nach Sansibar – nicht zu einer Lokalität auf Sylt, sondern zum Original, einer Inselgruppe im Indischen Ozean, ca. 40 km östlich von Tansania. Er hat natürlich sehr viele Fotos mitgebracht. Eine Auswahl präsentiert er hier. Und bei einigen Gegenüberstellungen können wir sehen, wie die Umwandlung eines Farbbildes in ein S/W-Bild wirkt.

Hierzu schreibt er selbst:

"Sucht man im Internet nach Fotos von Sansibar, erscheinen fast ausschließlich Bilder von weißen Stränden, türkisfarbenem Meer, blauem Himmel und grünen Palmen. All dies konnten meine Frau und ich im Oktober 2019 auch genießen und fotografieren. Viel spannender waren aber die Spaziergänge bzw. Fototouren durch die Dörfer und die engen Gassen der Hauptstadt Stone Town.

Sansibar ist ein autonomer Teilstaat von Tansania. Unguja heißt die Hauptinsel, auf der ca. 2 Millionen Menschen leben; 1 Million davon in der Hauptstadt Stone Town. Fast 100 Prozent der Einwohner sind muslimischen Glaubens.

Nach einem Urlaub suche ich als erstes die Fotos aus, die sich für SW-Bilder eignen. In Lightroom mache ich die ersten Vorarbeiten für die Bildbearbeitungen und wechsele dann in den Nik-Filter. Dort findet die Hauptarbeit statt. Meistens verwende ich den Filter 5 (silver efex) und bearbeite das Foto mit den Reglern individuell weiter. Zurück geht's ins Lightroom für eventuelle Feinkorrekturen. Abgespeichert wird das Endergebnis im psd-Format".



Begegnungen
auf
Sansibar

Viele
freundliche
und
aufgeschlossene
Menschen





Georg Beier

BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

fragt sich:

Ist Agent 007 ein schlechter Fotograf?

Ian Fleming, der Autor des berühmten James Bond war selbst Geheimagent. Zwar nur im Büro, aber er wusste, wie man den Mann mit der Lizenz zum Töten technisch bestmöglich ausstattet.

Anfänglich musste Bond auch mit einer Micro-Film-Spy-Cam auskommen, doch dank der technischen Entwicklung darf der nie alternde Macho inzwischen auch digital fotografieren.

Das Klack-Klack einer DSLR könnte bei einem verdeckten Einsatz tödlich enden, denn es verrät den Fotografen. Also wechselt der Spezialist auf den E-Verschluss.

Die von Mr. Bond beim MI-6 eingereichten Bilder aus dieser Spy-Cam zeigen häufiger Streifen und sorgten anfänglich auch für Stirnrunzeln (Bild 1).

Dann lernte man, dass das Leeren des Sensors beim elektronischen Verschluss nicht ein schlagartiger Vorgang ist, sondern jede Photozelle einzeln und NACHEINANDER geleert werden muss, um die dort auftreffenden Photonen in ihrer Helligkeit neu zu messen.

Jede Photozelle auf dem Sensor wird einzeln geleert und dann auf die festgelegte Zeit gemessen. Überspitzt könnte es dazu führen, dass bei extrem kurzer Belichtungszeit die oberste Sensorzeile schon fertig belichtet hat, während in der untersten Zeile die Zellen erst geleert werden.

Minimal schwankende Helligkeitswerte, insbesondere bei künstlicher Beleuchtung, führen dazu, dass bei dem zeilenweisen Auslesen schmale Zeilengruppen unterschiedlicher Helligkeit entstehen.

Das trifft auf die klassische Glühbirne an 50 Hz Wechselstrom genauso zu wie auf die Verwendung des HS-Blitzmodus, der nicht in 1/4000 sec abbrennt, sondern eine Blitzfolge in kurzer Zeit auslöst, die den Anschein einer längeren Brenndauer von z.B. 1/500 sec simuliert.

Der E-Verschluss ist keine neue Erfindung, sondern bei spiegellosen Kameras, die ständig mit offenem Sensor das Display-/Sucherbild als Videostream versorgen, ist das zwangsläufig der Fall. Die billigste Kompakt-Knipse kann daher zumeist mit einer Menu-Anweisung alle Tonsignale auf lautlos stellen. Dazu gehört auch der mehr oder weniger mechanisch klingende „Auslöseton“.

Bei DSLR-Kameras und auch bei hochwertigen spiegellosen Kameras ist häufig optional der klassische Schlitzverschluss und der E-Verschluss verfügbar.

Der Schlitzverschluss besteht aus zwei Vorhängen, die den Sensor lichtdicht abschließen. Der Sensor erhält keine Photonen und ist schwarz. Fährt der Belichtungsvorhang ab, dann öffnet sich der erste Vorhang, und zeitlich versetzt läuft der zweite Vorhang hinterher und schließt wieder. Die Laufgeschwindigkeit und die Breite des offenen



Bild 1

Schlitzes bestimmt die Lichtmenge, die auf die einzelne Sensorzelle und damit auf die gesamte Sensorfläche fällt.

Wird der Sensor verwendet, um das Sucherbild auf dem Display anzuzeigen, dann muss der Sensor vor der Aufnahme „stromlos“ gemacht werden. Der Vorhang schließt kurzfristig und alle Zellen sind leer. Dann läuft die Belichtung ab, die der zweite Vorhang abschließt. Das sind zwei mechanische Vorgänge des „Schließens“, und das hört man durch ein doppeltes Klacken. Bei einigen Kameras beschränkt sich die E-Verschluss-Option darauf, dass nur der erste Vorgang des „Entleerens“ durch das zeilenweise Löschen der Sensorzellen ersetzt wird.

Bei einer solchen Einstellung hört man bei der Aufnahme nur 1 Klacken, das die Belichtung abschließt. Dieser Modus wird über „E-Verschluss auf Erster Vorhang“ aktiviert.

Hat man sich das Prinzip des zeilenweisen Auslesens verinnerlicht, dann wird auch das zweite Phänomen verständlich.

Es ist bekannt, dass lange Belichtungszeit und schnelle Bewegung zur Bewegungsunschärfe führt.

Die Verwendung des E-Verschlusses kann dazu führen, dass zwar einzelne Pixel schnell genug belichtet sind, um Bewegungsunschärfe zu verhindern, aber im Verlauf des Bildes eine Krümmung von Objekten entsteht, weil sich zum Zeitpunkt der Zellenbelichtung das Objekt gegenüber einer vorherigen Zeile weiter bewegt hat.



Bild 2

In Bild 2 zeigt der Tennisschläger diese Verformung.

Am stärksten wirken derartige Verkrümmungen bei Videos, da eine ständige Bildfolge hinterlegt ist, sich der Fehler summiert und über eine Bewegungsfolge sichtbar bleibt.



Bild 3

Bild 3 zeigt den typischen Effekt eines Flugzeug-Propellers, der sich optisch zur Form eines Bumerangs verbiegt, obwohl er in Wirklichkeit gerade geschnitten ist, was andeutungsweise an dem Blatt zu sehen ist, das unterhalb des Motors etwas sichtbar wird.

Dieser Effekt wird im englischsprachigen Raum als „Rolling Shutter“ beschrieben.

Wenn Sie solche Aufnahmen aus Ihrer Kamera entdecken, dann handelt es sich nicht um einen Kamera-Fehler, sondern um die zwangsläufige Folge einer unglücklichen Kombination von Lichtquelle und/oder Belichtungszeit und Bewegung.

Aus gutem Grund wird daher bei den hochwertigen Kameras der Vorhang-Verschluss weiterhin angeboten. Dieser sollte dann regelmäßig genutzt werden – und der „E-Verschluss“ bzw. „E-Verschluss auf 1. Vorhang“ nur bei Bedarf aktiviert werden.

Ich weiß: Das klingt zunächst alles etwas theoretisch. Darum mein Rat:

"Probieren geht über Studieren!"

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen
Ihr Georg Beier

Noch ein interessanter Tipp von Georg Beier:

Audubon - Virtual Gallery

<https://www.audubon.org>

Der Name ist abgeleitet von dem amerikanischen Ornithologen John J. Audubon, der Anfang des 19. Jahrhunderts die amerikanische Vogelwelt erforschte und ein umfangreiches Werk mit Zeichnungen zur Bestimmung der Vogelarten hinterlassen hat.

Die nach ihm benannte Vogelschutz-Organisation ist auf dem amerikanischen Kontinent tätig, weshalb die Webseite Englisch und Spanisch, aber keine deutsche Benutzeroberfläche anbietet.

In der Nachfolge des J.J. Audubon kann man über die Webseite viele Bilder sehen, und es wird neben der Herausgabe eines Magazins auch ein jährlicher „Audubon Photography Award“ ausgeschrieben.

Blättert man auf der Webseite nach unten, findet man den Zugang zu der virtuellen Ausstellung der erfolgreichen Teilnehmer des Wettbewerbs 2020.

More From Audubon



<https://www.audubon.org/news/take-virtual-gallery-tour-2020-audubon-photography-awards-winners>





Manfred Kriegelstein empfiehlt:

– Neue Medien – Informativ –
– Lesenswert – Hilfreich –



Landschaftsfotografie

Die große Fotoschule

Hans-Peter Schaub, Verlag: Rheinwerk

ISBN: 978-3-8362-7161-5, 319 Seiten, gebunden, in Farbe, 39,90 €

Kaum ein fotografisches Genre ist in seiner Wirkung so vom Licht abhängig wie die Landschaftsfotografie. Eine absolut langweilige Situation kann im morgendlichen Frühnebel und leichtem Streiflicht ein atemberaubendes Landschaftsbild ergeben. Hans-Peter Schaub zeigt in seinem Buch, worauf es bei der Landschaftsfotografie ankommt und welches Licht letztlich erforderlich ist, um aus einem Foto ein Bild zu machen. Auch der Einsatz von Drohnen wird beschrieben. An einem Beispiel einer Saline auf Lanzarote – ich kenne die dortige Situation sehr gut – zeigt er, dass das optimale Bild nur mit einer Drohne gelingen kann. Na ja, Hubschrauber oder Fesselballon gingen vielleicht auch noch... Ein interessantes Buch und jedem zu empfehlen, dem die Landschaftsfotografie am Herzen liegt.



Landschaftsfotografie in Deutschland

Fotolehrbuch und Reiseführer zu den schönsten Landschaften

Heinz Wohner, Verlag: dpunkt.verlag

ISBN: 978-3-86490-785-2, 300 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 34,90 €

Es gibt wohl keinen geeigneteren Zeitpunkt für das Erscheinen dieses Buches von Heinz Wohner. Das eigene Land ist – bedingt durch die Pandemie – zurzeit das Hauptreiseziel der Deutschen. Vielleicht auch mal gut, nicht in die Ferne zu schweifen, sondern den Blick vor der eigenen Haustür schweifen zu lassen. Das Buch zeigt, wie man es macht – und wo man es machen kann. Eine überzeugende Motivation, die eigene Heimat zu entdecken gepaart mit tollen fotografischen Tipps, um mit beeindruckenden Bildern nach Hause zu kommen. Eine unbedingte Empfehlung für jeden, der schon immer vorhatte, die eigene Heimat fotografisch zu erobern.



Eins reicht.

Fotos gezielt auswählen und präsentieren

Sebastian H. Schroeder, Verlag: dpunkt.verlag

ISBN: 978-3-86490-682-4, 224 Seiten, komplett in Farbe, Broschur, 26,90 €

Nichts ist für einen Anfänger – aber auch für alte Hasen – schwerer, als aus einer eigenen Bildstrecke die Besten auszuwählen. Je aktueller die Aufnahmen sind, umso schwerer fällt es den Fotografen. Das hängt mit der inneren psychologischen Verbindung zur Aufnahmesituation zusammen.

Ein Bild für das man sehr viel Mühe und Planung aufgewendet hat, ist einem automatisch wertvoller als der „flüchtige Schuss“ am Wegesrand. Letzteres kann aber durchaus das künstlerisch wertvollere sein. Der Autor macht dem Leser diese „psychologischen Fallen“ bewusst und schafft so eine neutralere Distanz zwischen Fotograf und Werk. Hochinteressant und vergnüglich zu lesen. Öffnet den Blick für völlig neue Aspekte der Wahrnehmung. Absolute Empfehlung!

SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen



Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3, 83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

**Adressänderungen, Zu- und Abgänge
bitte an Willy Reinmiedl melden**

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses

Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Heike Katulski
Marienstraße 21
46537 Dinslaken
Tel. 0173 6248017
hekat2353@gmx.de

Rainer Kuhn
Fichtenweg 5
72145 Hirrlingen
Tel. 07478 8114
rainer-kuhn@gmx.net

Ralf Mittermüller
An der Drift 11
17258 Feldberger Seenlandschaft
OT Wrechen
Tel. 0176 483 77 222
rm@crosslens.de

Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-
Viersen.de

Franz Schörner
Packenreiterstraße 34
81247 München
Tel. 0172-9087889
f.schoerner@gmx.de

Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel. 06244 57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Lothar Limmer
Hangstraße 8
84061 Ergoldsbach
Tel. 08771 1788
L-Limmer@arcor.de

Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871 31400
fritz-mueller@live.de

Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0172 3620797
bsw-foto-erfurt@web.de

Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH
– Stiftung BSW –

Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Gerhard Kleine (GK)

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Herbert Becke
Georg Beier
Helga Haselbeck
Manfred Kriegelstein
Elmar Restle
Alfred Söhlmann
Wolfgang Wachter
Gabi Wurst
BSW-Fotogruppe Rottweil
als Ausrichter des SL-Leserwettbewerbs
Alle Teilnehmer am SL-Leserwettbewerb
u.v.m.

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Esser Druck Solutions
Untere Sonnenstraße 5
84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@esser-ds.de
www.esser-ds.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:
Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: TIFF oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat
Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor
Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 2/2021 –
Redaktionsschluss: 2. Juni 2021
Erscheinungstermin: 20. Juli 2021

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:

<https://www.bsw-foto.de/>

Webmaster: Ralf Mittermüller – rm@crosslens.de

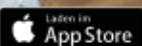
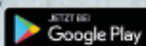
Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 3,50 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren.

Worauf warten Sie? **Hotline: 0800 2651367**

„Mir geht es gut, weil mich meine Familie optimal unterstützt. Und die hat fast 250.000 Mitglieder...“

Andreas, Experte Qualifizierung

JETZT KOSTENLOSE
APP MIT AKTUELLEN
ANGEBOTEN
DOWNLOADEN!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH